

Schriesheim: Partnerschaftsverein eröffnete seine diesjährige Boule-Saison vor dem Neuen Rathaus / Fortan jeden Montag ab 18 Uhr Treffen

mit Wein, Käse und Baguettes

Von unserer Mitarbeiterin Gerlinde Gregor

Wann zur Eröffnung der Boule-Saison im April auf dem Uzès-Platz schon mal ein so tolles Wetter wie an diesem Montag vorgeherrscht hat, daran konnten sich die Freunde des französischen Nationalsports nicht erinnern. "Es war meistens schlechtes Wetter oder hat sogar geregnet", überlegt einer der Spieler und erinnert sich mit Grauen an den Saisonabschluss im letzten September.

Doch in diesem Jahr war alles anders. Die ersten warmen Sonnenstrahlen lockten die Mitglieder des Uzès-Vereins ins Freie. Und so trafen sich am Montag Punkt 18 Uhr exakt 19 Boulespieler zum ersten Match auf dem Uzès-Platz vor dem Rathaus, um bis zum Anbruch der Dunkelheit die Kugel zu schwingen.



Die großartige Stimmung, die auf dem Platz herrschte, lockte einige Passanten an, die einige Minuten dem Spiel folgten. "Vielleicht sollte ich mal fragen, ob ich hier auch mitspielen darf", überlegte da eine Passantin. Für die Spieler wäre das mit Sicherheit kein Problem, denn hier ist jeder willkommen, der versuchen will, die 700 Gramm schwere Kugel so nahe wie möglich an das "Schweinchen" heranzubekommen.

"Nach dem langen Winter sind wir noch etwas eingerostet", spöttelt der Ehrenvorsitzende Horst Schütze. Er ging in die Hocke, konzentrierte sich, setzte zum Wurf an und sah mit Schrecken, dass seine Kugel am "Schweinchen" vorbeirauschte und im Gebüsch verschwand. Aber erst selber besser machen!

Mit französischem Weine und Baguette, Wurst und Käse bauten die Spieler immer wieder den körperlichen und psychischen Stress ab. Und je mehr der Wein floss, desto besser ging es auch mit den Würfeln. Bereits voll in die Gruppe integriert war das neueste Mitglied. "Ich heiße einfach Bernhard" sagte er lachend. Die Liebe habe ihn vom Schwarzwald nach Schriesheim geführt, bekennt er und outet sich als durch und durch frankophil. Er berichtet, dass er in der Schule Französisch als Leistungskurs belegte. Da er in der Nähe der französischen Grenze zum Elsass hin gelebt hat, kenne er diese Gegend wie seine Westentasche und jetzt wolle er sich "in den Süden von Frankreich vorpirschen". Er freue sich auf seinen ersten Besuch in der Partnerstadt Uzès, gestand er. Das Boulespielen habe ihn schon immer fasziniert, und so freue er sich umso mehr, eine "so tolle Truppe" gefunden zu haben.

Mannheimer Morgen
13. April 2011